Morgen=Ausgabe.

Annoncen-Annahme-Bureaus: In Posen bei Hrn. Krupski (C. H. Ulrici & Co.) Breitestraße 14; in Gnesen bei Herrn Th. Spindler, Markt u. Friedrichstr.-Ecke 4; in Grätz b. Hrn. L. Streisand; in Berlin, Breslau, Frankfurt a. M., Leipzig, Hamburg, Wien und Basel Haasenstein & Vogler.

Posener Zeitung.

Dreiundsiebzigster Jahrgang.

Annoncen-Annahme-Bureaus In Berlin, Wien, München, St. Gallen Rudolph Mosse; in Berlin: A. Retemeyer, Schloßplatz; in Breslau, Kassel, Bern und Stuttgart: Sachse & Co.; in Breslau: R. Jenke; in Frankfurt a. M.: G. L. Daube & Comp.

Nr. 418

Das Abonnement auf dies mit Ausnahme der Sonntage täglich erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 1½ Thlr., für ganz Preußen 1 Thlr. 24½ Sgr. — Bestellungen nehmen alle Postanstalten des In- u. Auslandes an.

Montag, 12. Dezember

Inserate 1½ Sgr. die fünfgespaltene Zeile oder deren Raum, Reklamen verhältnißmäßig höher, sind an die Expedition zu richten und werden für die an demselben Tage erscheinende Nummer nur bis 10 Uhr Vormittags angenommen.

1870.

Bekanntmachung.

Mit Bezug auf die Allerhöchste Verordnung vom 4. Dezember d. J., durch welche die beiden Häuser des Landtages der Monarchie, das Herrenhaus und das Haus der Abgeordneten,

auf den 14. Dezember d. J.

in die Haupt- und Residenzstadt Berlin zusammenberufen worden sind, mache ich hierdurch bekannt, daß die besondere Benachrichtigung über den Ort und die Zeit der Eröffnungssitzung in dem Bureau des Herrenhauses und in dem Bureau des Hauses der Abgeordneten am 13. Dezember in den Stunden von 8 Uhr früh bis 8 Uhr Abends und am 14. Dezember in den Morgenstunden offen liegen wird. In diesen Bureaus werden auch die Legitimationskarten zu der Eröffnungssitzung ausgegeben und alle sonst erforderlichen Mittheilungen in Bezug auf dieselbe gemacht werden.

Berlin, den 9. Dezember 1870.

Der Minister des Innern.

Graf zu Eulenburg.

Obwieszczenie.

Odwołując się do Najwyższego rozporządzenia z dnia 4. Grudnia r. b. powołujące obie Izby sejmowe monarchii, Izbę panów i Izbę poselską,

na dzień 14. Grudnia r. b.

do głównego i stołecznego miasta Berlina, ogłaszam niniejszém, że szczegółowe doniesienia o miejscu i czasie posiedzenia zagajającego wyłożone będą w biórze Izby panów i Izby poselskiéj dnia 13. Grudnia r. b o godzinie 8. rano aż do godziny 8. we wieczór i dnia 14. Grudnia r. b. w godzinach porannych. Także wydawać się będzie w tych biórach karty legitymacyjne na posiedzenie zagajające, i udzieli się tamże wszelkie w téj mierze potrzebne wiadomości.

Berlin, dnia 9. Grudnia 1870.

Minister spraw wewnętrznych.

podp. **Hrabia Eulenburg.**

Offizielle militärische Nachrichten.

Versailles, 10. Dezember. Nach den Kämpfen der letzten Tage sollte den an der Loire befindlichen Truppen für den 10. Ruhe gewährt werden. Der Feind versuchte jedoch am Morgen des 10. mit starken Kräften die Offensive wieder zu ergreifen, wurde aber in einem bis zum Abende währenden, vorzugsweise durch Artillerie geführten Gefechte zurückgewiesen.

Diesseitige Verluste sehr unbedeutend, einige Hundert Gefangene sind in unseren Händen. General v. Manteuffel meldet, daß Dieppe von Truppen seiner Armee am 9. d. Abends besetzt worden sei.

Ein Theil der 3. Feldeisenbahnabtheilung nebst 50 Mann Infanterie sind in Ham überfallen und aufgehoben worden.

v. Podbielski.

London, 11. Dezember. Der „Observer" dementirt die Angabe der „Daily News", daß Gambetta Waffenstillstandsverhandlungen in Versailles eröffnet habe.

Telegraphische Nachrichten.

Breslau, 10. Dez. Ein Telegramm des kommandirenden Generals des 6. Armeecorps, v. Tümpling, an das hiesige Oberpräsidium meldet: Der Verlust des 6. Corps in den Tagen vom 26.—30. November betrug. Dank der fortifikatorisch eingerichteten Stellungen nur 12 Offiziere, 220 Mann, davon sind todt 3 Offiziere und 32 Mann. Den Franzosen wurde am 29. zur Wegschaffung ihres sehr bedeutenden Verlustes eine dreistündige Waffenruhe gewährt.

Königsberg, 11. Dezbr. Der kommandirende General des 1. Armeecorps, v. Manteuffel, hat auf Anfrage wegen Sendung von Weihnachtsgeschenken an die Truppen folgendes Telegramm hierhergesendet: Königsberg bleibt Königsberg, die Weihnachtsidee ist wunderhübsch. Schicken Sie die Sachen nach Rouen, dort ist ein königsberger Präfekt, der dieselben weiter instradiren kann.

Schwerin, 11. Dezember. Ein Telegramm des Großherzogs an die Frau Großherzogin aus Meung vom 10. Abds. 11½ Uhr meldet: Heute Morgen kurzer heftiger Vorstoß des Feindes gegen die 22. Division, dann langsame Kanonade, Nachmittags Demonstration des Feindes mit großen Massen gegen meinen rechten Flügel, durch meine Artillerie und Kavallerie zurückgewiesen.

Dresden, 10. Dez. Das „Dresdner Journal" erklärt die in einem Briefe des Herzogs von Koburg enthaltene Aeußerung, daß die Niederlage der Franzosen vor Paris noch größer gewesen sein würde, wenn die Sachsen glücklicher eingegriffen hätten, für unbegründet und weist auf die gestern gemeldeten Ordensverleihungen an die sächsischen Prinzen, sowie darauf, daß der König von Preußen aus Anlaß der letzten Kämpfe an den König von Sachsen telegraphirte: „Ich wünsche Dir herzlich Glück zu den neuen wenn auch blutigen Ehrentagen Deiner beiden Söhne."

Leipzig, 9. Dezbr. In Folge des hier bekannt gewordenen Schreibens des Grafen Bismarck an den Präsidenten Delbrück betreffend die Kaiserwürde war die Stadt vielfach geflaggt und illuminirt. — Bei den heute Abend beendeten Wahlen zur Stadtverordnetenversammlung siegten die Nationalliberalen mit bedeutender Majorität über die Partikularisten und Sozialdemokraten.

Hamburg, 10. Dezbr. In der Antwort des Senats an den König von Baiern bezüglich der Kaiserwürde heißt es am Schluß:

Indem wir mit voller Freudigkeit dieser Krönung des deutschen Einigungswerkes bestimmen, überlassen wir uns der zuversichtlichen Hoffnung, daß nach mühevollem Ringen endlich die erlangte Vereinigung der deutschen Stämme dem gemeinsamen Vaterlande zu unverwelklichem Ruhme gereichen und zu immer schönerer Entwickelung seiner reichen Kräfte führen werde.

Darmstadt, 11. Dezbr. Wie die „Darmstädter Z." meldet, hat der Großherzog von Hessen zwei neue Orden gestiftet. Der eine derselben, welcher die Inschrift trägt: „Für Pflege der Soldaten 1870" ist für Personen beiderlei Geschlechts bestimmt, welche sich im Sanitätswesen ausgezeichnet haben. Der zweite Orden, welcher den Namen „Militärverdienstkreuz" führt, wird Militärpersonen, die sich vor dem Feinde ausgezeichnet haben, verliehen. Für beide Orden besteht nur eine Klasse.

München, 10. Dezember. Dem Kriegsministerium ist folgende telegraphische Mittheilung zugegangen: Versailles' 9. Dezember. Am gestern bei Beaugency erfochtenen Siege hat das 1. bairische Armeecorps rühmlichst Theil genommen. Vom Feinde waren das 15., 16., 17., wahrscheinlich auch das 19. Corps engagirt.

München, 11. Dezember. Telegraphische an das hiesige Kriegsministerium gelangte Berichte bezüglich des Antheils des bairischen 1. Armee-Corps v. d. Tann, in den weiteren Gefechten südwestlich von Orleans besagen:

Am 7. Dezember Nachmittags Gefecht bei le Bardon, im Vereine mit der 17. preußischen Division. Am 8. Dezbr. Schlacht bei Gravant und Beaugency. In hartem Kampfe gegen bedeutend überlegene Kräfte schlug das Corps im Vereine mit der 17. und 22. Division die Angriffe des Feindes unter wesentlichem Terraingewinn zurück. Am 9. Dezbr. erneuerter feindlicher Angriff, und glänzende Zurückwerfung desselben im Vereine mit beiden genannten Divisionen. Am 10. Dezbr. rückte das Corps zur Besatzung in Orleans ein.

Der König ließ an den Kommandirenden des 1. bairischen Armeecorps nach eingetroffener Meldung über den Sieg bei Beaugency nachstehendes Telegramm ergehen:

General v. d. Tann, Beaugency. Aus den Telegrammen Sr. K. H. des Großherzogs von Mecklenburg habe ich mit hoher Genugthuung von der glänzenden Betheiligung meines ersten Armeecorps an den jüngsten Siegen über die Loire-Armee Kenntniß erhalten. Den heldenmüthigen Trägern des bairischen Waffenruhmes meine Bewunderung und meinen königlichen Dank. Hohenschwangau, 9. Dezember 1870. Ludwig.

Augsburg, 10. Dezember. Ein Telegramm der „Allgemeinen Z." meldet aus Bern, der Bundesrath habe angesichts der Kriegsereignisse von der Bundesversammlung eine achtmonatliche Verlängerung der in dem Vertrage betreffend die Gotthardbahn vorgesehenen Frist verlangt.

Saarbrücken, 10. Dez. Aus Versailles vom 7. d. wird gemeldet: Dem Vernehmen nach enthielt das gestern von hier an General Trochu abgegangene Schreiben, in welchem demselben die Niederlage der Loire-Armee und die Besetzung von Orleans gemeldet wird, keine Aufforderung zur Uebergabe, sondern nur den Vorschlag, einen Offizier aus Paris nach Orleans zu senden, um sich von der Sachlage zu überzeugen. General Trochu hat das ihm gestellte Anerbieten abgelehnt.— Dem Könige gehen aus ganz Deutschland eine ungemein große Anzahl von Glückwunsch-Adressen zur Kaiserwürde zu. — Wetter sehr kalt. Schnee und Eis.

Bern, 11. Dezbr. Der Bundesrath wählte gestern Schenk zum Bundespräsidenten und Welti zum Bundesvizepräsidenten für das Jahr 1871.

Zürich, 10. Dez. Die „Neue Züricher Ztg." schreibt: Man wird der Auferstehung des deutschen Kaiserreiches auch außerhalb der deutschen Grenzen ein aufrichtiges Glück auf! zurufen, wenn es dem Program treu bleibt, mit welchem es inaugurirt wird und welches von einem offiziellen Blatte folgendermaßen bezeichnet wird:

Der verhängnißvolle Traum der Weltherrschaft lockt Deutschlands Kraft nicht zum zweiten Male auf Irrwegen in das Verderben. Die strenge Achtung jedes fremden Rechtes, das ist die Grundlage, auf welche Deutschland seinen Anspruch stützt, im eigenen Hause Herr seiner Geschicke zu sein. Die Zeiten der Römerzüge sind gewesen.

Tours, 9. Dez., Abends. (Auf indirektem Wege.) Der „Moniteur" schreibt: In Folge der jüngsten militärischen Vorgänge an der Loire und der Räumung von Orleans hat die Regierung der Nationalvertheidigung die Formation zweier getrennter Armeen beschlossen, welche in verschiedenen Gegenden zu operiren haben, die durch den Lauf der Loire von einander getrennt sind. Vor Allem ist es nöthig, daß die freie strategische Bewegung der beiden Armeen in keiner Weise durch politische Beweggründe lahm gelegt werde. Da die Nähe des bisherigen Regierungssitzes in Tours die Operationen der beiden Armeen hindern konnte, so wurde der Beschluß gefaßt, die gesammte Verwaltung sofort nach Bordeaux zu verlegen, welche Stadt durch ihre guten Land- und Wasserverbindungen mit dem übrigen Frankreich werthvolle Hilfsquellen für die Organisation unserer Streitkräfte und die Fortsetzung des Kampfes bietet. Der Minister des Innern und des Krieges Gambetta begiebt sich schon morgen zu den Armeen, bei welchen unter den jetzigen Umständen sein Platz ist Er wird den Anstrengungen der Soldaten Frankreichs persönlich beiwohnen. — Ein Bericht des Generals Chancy aus Josmes vom 8. d. Abends sagt: Wir wurden heute von Neuem auf unserer ganzen Front durch die Armee des Prinzen Friedrich Karl angegriffen. Den ganzen Tag über waren alle Corps auf der ganzen Linie von St. Laurent bis Beaugency engagirt. Wir bivouakirten auf den Positionen, die wir Morgens inne gehabt hatten. — Der „Moniteur" veröffentlicht ein Dekret vom 6. d., durch welches General d'Aurelles zum Kommandanten des Lagers von Cherbourg ernannt wird. D'Aurelles lehnte diese Ernennung aus Gesundheitsrücksichten ab. Dasselbe Dekret ernennt Bourbaki zum Kommandirenden und Bore zum Chef des Generalstabes der ersten Armee, Chancy zum Kommandirenden und Vuilleat zum Generalstabschef der zweiten Armee. Es wurden ferner Jourhberry zum Kommandirenden des 16., Colomb des 17., Billeut des 18. Armeecorps ernannt.

Brüssel, 10. Dez. Bezüglich des Telegramms, welches die Verlegung der Regierung nach Bordeaux motivirt, schreibt die „Independance:" Es wäre kindisch (puéril) sich zu verhehlen, daß die letzten Ereignisse an der Loire alle Hoffnungen, welche Frankreich in Betreff eines Entsatzes der Hauptstadt noch hegen konnte, darniederschlagen, wie denn auch die Hoffnung, den Feind im offenen Felde zu besiegen, allmälig schwinden muß. — Aus Lyon vom 5. d. wird ein neuer Konflikt gemeldet, der zwischen der Regierungs-Delegation und der Munizipalität der Stadt wegen der Ernennung der Polizeikommissäre zum Ausbruch gekommen ist. — Das Journal „Union" zeigt an, daß es von jetzt ab in Bordeaux erscheinen werde. — Die eingetroffenen französischen Journale sprechen sich ziemlich entmuthigt anläßlich der Niederlage der Loire-Armee aus. — Durch Dekret der Regierung sind für die verschiedenen Lager besondere Inspektoren eingesetzt worden. — Ein Zirkular Chaudordys vom 29. November an die Vertreter Frankreichs im Auslande versucht eine Anzahl angeblicher grausamer Ausschreitungen der preußischen Truppen zu konstatiren. — In der Repräsentantenkammer stellte gestern Vleminckx eine Anfrage bezüglich eines neuerlich seitens Preußens bei der Luxemburgischen Regierung gethanen Schrittes. Der Minister des Aeußeren, Baron d'Anethan antwortete, daß allerdings durch die Regierung des Nordd. Bundes Klagen formulirt worden seien bezüglich der Art, in welcher das Großherzogthum Luxemburg die Grundsätze der Neutralität in Anwendung bringe. Wahrscheinlich werde auf diese Benachrichtigung eine Antwort Luxemburgs und über diesen Gegenstand eine weitere Verhandlung erfolgen. Belgien hat sich hierin nicht zu mischen. d'Anethan hält es nicht für thunlich, der Kammer gegenwärtig das Aktenstück vorzulegen, welches ihm durch den Gesandten zugegangen sei. Im weiteren Verlaufe der Sitzung kam eine Petition französischer in Belgien internirter Gefangener zur Verhandlung.

Letztere stellen darin das Verlangen, daß ihnen die Rückkehr nach Frankreich gestattet werde. Die Petitionskommission beantragt Ueberweisung an die Regierung. Der Minister des Aeußern, Baron d'Anethan, weist diesen Antrag zurück, indem er bemerkte, daß es gefährlich wäre, den bisher verfolgten Weg zu verlassen. Die Gefahren seien keine nur eingebildeten. Die der Luxemburgischen Regierung zugegangene Benachrichtigung müsse für Belgien eine Warnung sein, nicht nachzulassen in der Erfüllung der Pflichten der Neutralität, sondern sich denselben auch fernerhin hinzugeben. Die Neutralitätspflichten nicht erfüllen, würde heißen, das Land einen bedenklichen Fehler begehen lassen und der Regierung gleichzeitig eine zu schwere Verantwortlichkeit auferlegen. Er, d'Anethan, lehne die letztere für seine Person entschieden ab, wie er auch diesen Fehler nicht begehen werde.

Die Kammer beschließt mit 72 gegen 7 Stimmen die Petition dem Nachrichtenbureau zugehen zu lassen, was einer Verwerfung des Antrages der Petitionskommission gleichkommt.

Brüssel, 11. Dezember. Ueber die Vorgänge, welche mit dem Rücktritt Aurelles' und mit der Ablehnung des ihm angetragenen neuen Kommandos zusammenhängen, meldet das Journal „Français", daß Gambetta ursprünglich ein Dekret, welches Aurelles seiner Funktionen enthob und ihn vor ein Kriegsgericht stellte, unterzeichnet hatte. Dieses Dekret, welches bereits ausgefertigt war, wurde indessen plötzlich zurückgezogen, und statt dessen ein anderes erlassen, welches die Einsetzung einer Untersuchungskommission anordnete. — Aus Lille wird gemeldet, daß ein Adjutant Trochu's Paris am 5. d. per Luftballon verlassen habe, um den anderen französischen Armeen Mittheilungen über die Lage der Dinge in Paris sowie über weitere Operationen zu machen.

Haag, 11. Dezbr. Gutem Vernehmen nach ist das Demissionsgesuch des Ministers der auswärtigen Angelegenheiten Roest van Limburg vom Könige angenommen und der Kriegsminister van Mulken mit der interimistischen Führung der Geschäfte des auswärtigen Amtes betraut.

Florenz, 9. Dezember. In der Deputirtenkammer bringt Lanza eine Reihe von Gesetzentwürfen ein, welche sich auf die Genehmigung des Dekretes über das Plebiszit in Rom sowie auf die Verlegung der Hauptstadt nach Rom innerhalb acht Monate beziehen. Für letztere Maßregel wird ein Kredit von 17 Millionen gefordert. Ferner wurde ein Gesetzentwurf eingebracht, welcher dem Papste die Unverletzlichkeit seiner persönlichen Prärogative als Souverän garantirt. Die volle Unabhängigkeit der geistlichen Macht des Papstes soll gesetzlich festgestellt werden. — Der Minister für die öffentlichen Arbeiten bringt einen Gesetzentwurf ein betreffend die Gotthardbahn. Sella legt das Budget vor, nach welchem sich durch die Kosten für die Verle-

gung der Hauptstadt ein Defizit von 24 Millionen Franks ergiebt. — „Opinione" veröffentlicht den Wortlaut der Antwort des Ministers Visconti Venosta vom 24. November auf die Note des Fürsten Gortschakoff. In derselben heißt es:

Italien könne nicht ohne Zustimmung der andern betheiligten Mächte sich das Recht anmaßen, Rußland von seinen Vertragsverpflichtungen von 1856 zu entbinden. Venosta konstatirt, daß der Geist der Verträge von 1856 nicht verletzt sei, ungeachtet einiger theilweiser Aenderungen, welche getroffen seien, um die Lage der Bevölkerung im Orient zu verbessern. Die Antwort sieht mit Befriedigung, daß Rußland die orientalische Frage nicht wieder aufnehmen, sondern an den Verträgen von 1856 festhalten wolle. Die Note hebt hervor, daß ein vorheriges Einverständniß der Mächte, welche den Vertrag unterzeichneten, nöthig sei, um irgend eine Aenderung der Stipulationen zu bewirken, und bezieht sich schließlich auf die guten Beziehungen Italiens zu Rußland, welche dazu beitragen würden, ein Einverständniß der Mächte zu erzielen.

Turin, 9. Dezember. Die Kommission der Kortes ist durch den Prinzen von Carignan empfangen. Der größere Theil der Mitglieder begiebt sich morgen nach Genua, während einige der spanischen Deputirten nach Mailand gehen, um dem Prinzen Humbert ihre Aufwartung zu machen.

Wien, 11. Dezember. Wie die hiesigen Morgenzeitungen melden, widerlegt die nach Petersburg abgegangene Rückantwort des Reichskanzlers Grafen Beust auf die russische Duplik die Behauptungen der letzteren auf das Eingehendste. Die Rückantwort sei jedoch ebenfalls in einem der russischen Duplik entsprechenden versöhnlichen Tone gehalten. — Durch eine gestern Abend $10\frac{1}{2}$ Uhr in der Hofburg ausgebrochene Feuersbrunst ist das physikalische Kabinet zerstört worden. Es gelang, die Gefahr von den nahegelegenen Räumen, namentlich von der Hofbibliothek und dem Münzkabinet abzuwenden.

Pest, 10. Dezbr. Die Meldung eines wiener Blattes, daß Graf Andrassy die Absicht habe, sich von den Geschäften zurückzuziehen, kann positiv als völlig unbegründet bezeichnet werden.

London, 10. Dezember. Gestern fand unter dem Vorsitz des Erzbischofs Manning ein zahlreich besuchtes Meeting statt, in welchem ein Protest gegen die Besetzung der Stadt Rom durch die italienische Regierung ausgesprochen wurde. — Nach einer hier eingetroffenen Nachricht hat in Birmingham die Explosion einer Patronen-Fabrik stattgefunden, wodurch 17 Personen getödtet und 100 verwundet worden sind. — In Folge der Unbrauchbarkeit der beiden englisch-amerikanischen Kabel hat die Direktion der vereinigten Kabelunternehmung den Beschluß gefaßt, vom Montag den 12. Dezember ab den Tarifsatz auf das Doppelte der bis jetzt festgesetzten Gebühren zu erhöhen.

Petersburg, 10. Dezbr. Die Staatsbank hat den Diskont für Wechsel und den Zinsfuß für Waarenvorschüsse auf 8, den Zinsfuß für Vorschüsse auf Werthpapiere auf 9 % erhöht.

Brief- und Zeitungsberichte.

Berlin, 9. Dezember.

— Die neuen Landwehrausheburgen sind dazu bestimmt, eine neue Reservedivision zu bilden, die sich der in Frankreich operirenden Armee anschließen soll. Die Nachzüge sind nöthig, um theils die sich immer mehr ausdehnenden Etappenstraßen zu sichern, theils die Lücken auszufüllen und die Kriegführung zu schnellerem Ende zu führen.

— Die Stiftung einer Kriegs-Denkmünze für alle am gegenwärtigen Kriege betheiligten Offiziere, Beamten und Mannschaften der deutschen Bundesheere ist beschlossen. Dieselbe soll die Form der Kriegsdenkmünze von 1813—15 erhalten und nach den für das Erinnerungskreuz von 1866 vorgesehen gewesenen Bestimmungen verliehen werden.

— Der Schriftsteller **Th. Fontane**, der bekanntlich in französische Gefangenschaft gerathen war, ist am 5. wohlbehalten hierher zurückgekehrt.

— Bei der am 10. d. in **Köln** stattgehabten Nachwahl zum Abgeordnetenhause wurde Appellationsgerichts-Vizepräsident Ludwig von Rönne gewählt.

— Zwischen unserer und der baierischen Regierung schwebt eine Streitfrage über das Eigenthumsrecht an einem großen Theile des Bilderschatzes der alten Pinakothek in München, soweit er seiner Zeit von Düsseldorf aus baierischem Besitze nach München übergeführt und mit den dortigen Sammlungen vereinigt worden ist. Die „Spen. Ztg." meldet darüber:

„Die Untersuchung der Besitztitel und Rechtsansprüche hat in kompetenten Kreisen zu der Ueberzeugung geführt, daß in der That der baierische Besitz auf sehr anfechtbarer Grundlage beruht und bei gerichtlichem Austrage des freilich sehr verwickelten Prozesses ein beträchtlicher Theil der von Düsseldorf nach München transferirten Bilder an die Stätte des früheren Aufenthaltes zurückzuerstatten sein würde. In Anbetracht des gegenwärtigen bundesgenössischen Verhältnisses unseres Staates zu Baiern aber und in Erwägung, daß die erfreuliche innigere staatliche Verbindung der beiden Bundesgenossen mit der Verfolgung eines dermaligen Prozesses, namentlich der nationalgesinnten Stadt München gegenüber, sehr wenig harmoniren und mehr Schaden als Nutzen bringen würde, ist von zuständiger Seite aus der Antrag an die Regierung gerichtet worden, den Rechtsstreit mit Baiern fallen und die Sache auf sich beruhen zu lassen. Die Gegner der nationalen Einigung werden sich natürlich auch diese Gelegenheit nicht entgehen lassen, von „schnödem Preisgeben von Rechten" und dergl. zu reden, einsichtigere Patrioten aber dürfen das Fallenlassen des Streites nur freudig begrüßen."

München, 7. Dez. Der Bischof in Augsburg, Mitglied der Opposition beim vatikanischen Konzil, woselbst er wiederholt betheuerte: „Dieses Dogma verstoße gegen seine heiligste Ueberzeugung", hat nunmehr wirklich über den Pfarrer Renftle in Mering, weil derselbe dem Unfehlbarkeitsdogma sich nicht unterwerfen will, die Exkommunikation ausgesprochen. Dieser aber erklärt: er sei Priester jener Kirche, welche 1817 mit dem Könige von Baiern ein Konkordat abgeschlossen, nicht jener Glaubensgenossenschaft, welcher der Bischof in Augsburg seit einiger Zeit angehöre. Er wird demgemäß die Exkommunikation ignoriren und da seine Gemeinde bei ihm ausharren wird, seine Funktionen als Priester der „katholisch-apostolischen" Kirche, nicht der durch das Konzil umgestalteten, nach wie vor ausüben. Uebrigens wird, wie man sagt, diese Angelegenheit bald nach Zusammentritt der Kammern zu einer von liberaler Seite einzubringenden Interpellation an das Kultusministerium Veranlassung geben. (D. A. Z.)

Bern, 6. Dez. Heut erfolgte die Eröffnung der Bundesversammlung. Im Nationalrath hielt Präs. Anderweth eine Rede, der wir folgende Stellen entnehmen:

Der Krieg geht seinen ehernen Gang vorwärts und ist noch nicht an das Ziel gelangt. So wenig die geistige Fülle und die fortgeschrittene Kultur unserer Zeit den Ausbruch der Katastrophe verhindern konnten, so wenig vermögen sie ihrem Verlaufe Halt zu gebieten. Es ist leider noch nicht abzusehen, wann des Elendes und des vergossenen Blutes endlich genug sein wird. Noch weniger lassen sich die politischen Resultate des Riesenkampfes zur Zeit ganz und klar überschauen. Große und ihrer äußeren Erscheinung nach mächtige Organisationen hat der Krieg zu Boden geworfen und ihre innere Hohlheit und Fäulniß zum Entsetzen der Welt aufgedeckt. Die Volkskraft erhebt sich nun an ihrer Stelle und hat in den letzten Tagen eine Energie entwickelt, welcher wir die Achtung und die Bewunderung nicht versagen können, ob sie siegreich oder besiegt aus dem Ringen hervorgehen sollte. Möge es ihr gelingen, dem unglücklichen Nachbarlande sowohl einen ehrenhaften Frieden zu verschaffen, als auch die Zersetzungselemente, welche drohend ihr Haupt erheben, zu beseitigen und alsdann auf der Grundlage der Freiheit und der Volksbildung ein neues Staatswesen aufzurichten — zur eigenen Wohlfahrt und zur Beruhigung von Europa! Die Tage des Glückes und des Ruhmes werden auch wiederkehren.

Lausanne, 4. Dez. Obgleich der Bundesrath den Durchzug junger Elsäßer durch die Schweiz nach Frankreich verboten hat, wird dieses Unwesen nach wie vor fortgesetzt; gestern passirte wieder ein großer Haufe den hiesigen Bahnhof, geführt von zwei Geistlichen. Kann oder will der Bundesrath das nicht verhindern? Die ganze Schweiz steckt voll von französischen Agenten und fortwährend gehen Gewehrtransporte über die Grenze. In hiesiger Gegend zeigt das Publikum und die Presse mit seltenen Ausnahmen große Antipathie gegen Deutschland, und was die radikalen Blätter in gehässigen Schmähungen der Preußen leisten, das geht über alle Begriffe. Erstaunlich ist das, was man sich hier erzählt von den großartigen Rüstungen im südlichen Frankreich; alle Reisenden ohne Ausnahme stimmen darin überein, daß jetzt ein großer Patriotismus oder vielleicht eher Fanatismus dort herrsche. Sicher ist, daß man große Truppenmassen auf die Beine gebracht hat. (K. Z.)

Verantwortlicher Redakteur Dr. jur. Wasner in Posen.

Angekommene Fremde vom 12. Dezbr.

HERWIG'S HOTEL DE ROME. Die Rittergutsbes. v. Gajewski aus Wollstein, Kennemann u. Frau a. Klenka, Frau v. Reiche a. Rozbitek, Frau v. Gersdorf a. Parsko, v. Jagow a. Uchorowo, Durchl. Sulkowski a. Schloß Reisen, Graf Mielzynski a. Bugai, Direktor Molinek a. Reisen, die Rentiers Weydt a. Berlin, Wrede a. Iserlohn, Direktor Dörschlag a. Wronke, Fabrikbes. Graubach a. Liebau, die Kaufl. Lehmann aus Hagen, Köhler a. Altenburg, Seidelmann a. Goldberg, Bausch u. Herwald aus Berlin, Thomal a. Leipzig, Hoffmann a. Offenbach, Rosenstock u. Stern a. Breslau, Bevollmächtigter Mecker u. Frau a. Przependowo, Kreisbaumeister Eltmann a. Obornik, Dr. Martini a. Würzburg.

HOTEL DE BERLIN. Die Rittergutsbes. v. Swięcicki a. Gorzewo, v. Golz a. Polen, Müller a. Zdziechowice, Brin a. Lugowint, Roerspieß a. Posen, Brauereibes. Bibrowicz a. Grätz, k. Oberförster Spieler a. Boruszynko, die Wehrmänner Beneke u. Schubert a. Magdeburg, die Kaufl. Janczakowski a. Miloslaw, Wolly a. Berlin, Regimenter Künkel a. Neustadt a. W., Arzt Dr. Rose u. Rentiere Frau Lewi u. Töchter a. Trzemeszno, Frl. Philippsohn a. Schmiegel, Landwirth Werner u. Kreis-Thierarzt Wilke a. Neustadt b. P.

STERNS HOTEL DE L'EUROPE. Die Kaufl. Hertz a. Hamburg, Paffeck a. Pirna, Bendham a. Manchester, Hauptm. Laube a. Krotoschin, Vizefeldwebel Altmann a. Hirschberg, Gutspächter Dessauer a. Dresden, Fabrikbes. Fritsch a. Chemnitz, Rentier Müller a. Görlitz, Gutspächter Pagowski u. Verwalter Marschal a. Kornatowice.

OEHMIGS HOTEL DE FRANCE. Die Rittergutsbes. Frau v. Chlapowski a. Wlodek, Frau v. Taczanowska a. Szyplowo, v. Chelmicki aus Turowo, v. Taczanowski a. Szedlemin, v. Treskow a. Chludowo, Hüttenbesitzer Edmann a. Pleiske, die Offiziere Erdmann u. Frau a Stettin, Kropaszinak a. Magdeburg, Lieuten. Schweidnitz a. Magdeburg, Gutsbes. Schmidt a. Charzewo, Insp. Goslinowski a. Dombrowko.

SCHWARZER ADLER. Die Rittergbs. Seidel a. Radlino, Bode aus Polekwice Gense a. Wengierki, Luther a. Lopuchowo, Plätz a. Slupi, Swadzinski a. Plewisk, Frau v. Koperska a. Stempoczin, v. Rejewski a. Sobiesierne, v. Michalski a. Slitnik, Frau Michalska u. Tochter a. Slitnik, v. Buchowski a. Pomarzanek, Unteroff. Neumann a. Posen, Frau Direktor Beschorner a. Owinsk.

MYLIUS' HOTEL DE DRESDE. Die Rittergutsbes. Sr. Durchlaucht Fürst Sulkowski aus Reisen, v. Gorsczenski a. Gembice, v. Karsnicki u. Frau a. Emden, Baarth a. Zirekwice, Bardt a. Pawlowice, Krause und Frau a. Schrodka, Beste u. Herrmann a. Fraustadt Major v. d. Gröben a. Rawicz Komerzien-Rath Mannskopf a. Frankfurt a. M., Ober-Güter-Verwalter Taubert a. Guben, Banquier Mamroth a. Berlin, Inspektor Thiele aus Magdeburg, die Kaufl. Wieland a. Leipzig Golz a. Stettin, Münsterberg u. Cohn a. Berlin, Nau a. Köln, Will aus Gießen, Wahrendorf a. Elberfeld, Miler a. Magdeburg, Gebr. Fraustadt a. Czarnikau.

KEILER'S HOTEL ZUM ENGLISCHEN HOF. Die Kaufl. Guttmann a. Grätz, Löwenthal a. Bomst, Löwisohn a. Nakel, Graupe a. Rogasen, Jakobi a. Rogasen, Ispanek a. Berlin, Markus a. Pinne, Insp. Müller a. Lubowo, Viehhändler Klakow a. Gosciter Hauland.

Börsen-Telegramme.

Newyork, 9. Dezember. Goldagio $10\frac{3}{8}$, 1882. Bonds $107\frac{1}{8}$.

Berlin, den 10. Dezember 1870. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 9.			Not. v. 9.
Weizen fest,			Kündig. für Roggen	300	400
Dez'r.	75	$74\frac{1}{4}$	Kündig. für Spiritus	30000	—
April-Mai	$76\frac{3}{4}$	$76\frac{7}{8}$			
Roggen matter,			**Fondsbörse:** schwach.		
Dez.-Jan.	$51\frac{5}{8}$	$51\frac{3}{4}$	Bundesanleihe	$95\frac{3}{4}$	$95\frac{7}{8}$
Jan. Febr.	52	52	Märk.-Pos. St.-Aktien	$37\frac{1}{2}$	$38\frac{7}{8}$
April-Mai p 1000 Kil.	$53\frac{5}{8}$	$53\frac{3}{4}$	Pr. Staatsschuldscheine	80	80
Rüböl fest,			Pos. neue 4 % Pfandbr.	$82\frac{5}{8}$	$82\frac{1}{2}$
Dezbr.	$15\frac{1}{24}$	$15\frac{3}{24}$	Posener Rentenbriefe	$84\frac{1}{2}$	$84\frac{1}{2}$
April-Mai pr. 100 Kil.	29. 16	29. 15	Franzosen	$210\frac{1}{2}$	$210\frac{3}{4}$
Spiritus fester,			Lombarden	$99\frac{1}{4}$	$99\frac{3}{8}$
Dezbr.-Jan. 10,000 L.	17. —	16. 28	1860er Loose	$75\frac{7}{8}$	$75\frac{7}{8}$
April-Mai	17. 19	17. 18	Italiener	$54\frac{1}{2}$	$54\frac{5}{8}$
Mai-Juni	17. 25	17. 24	Amerikaner	$95\frac{1}{8}$	$95\frac{1}{4}$
Hafer,			Türken	$42\frac{3}{4}$	$42\frac{7}{8}$
Dezbr. p. 1000 Kilg.	$27\frac{1}{2}$	$27\frac{1}{4}$	$7\frac{1}{2}$-proz. Rumänier	$55\frac{5}{8}$	$56\frac{1}{4}$
Kanalliste für Roggen	—	—	Poln. Liquid.-Pfandbr.	$56\frac{3}{4}$	57
Kanalliste für Spiritus	—	—	Russische Banknoten	$77\frac{3}{4}$	78

Stettin, den 10 Dezember 1870. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 9.			Not. v. 9.
Weizen fest,			**Rüböl** still,	loko	—
Dezember	$79\frac{3}{4}$	$79\frac{1}{2}$	Dez.-Jan.	$14\frac{1}{4}$	$14\frac{3}{8}$
April-Mai	$77\frac{1}{2}$	77	April-Mai	$14\frac{1}{2}$	$14\frac{1}{2}$
			Mai-Juni	$29\frac{1}{8}$	$29\frac{5}{12}$
Roggen fest,			**Spiritus** behpt., loko	$16\frac{11}{24}$	$16\frac{11}{24}$
Dez.-Jan.	$52\frac{3}{4}$	52	Dez.-Jan	$16\frac{1}{2}$	$16\frac{1}{2}$
Jan.-Febr.	53	$52\frac{3}{4}$	April-Mai	$16\frac{5}{12}$	$17\frac{5}{12}$
April-Mai	$53\frac{3}{4}$	$53\frac{1}{2}$	Mai-Juni	$16\frac{7}{12}$	$17\frac{1}{8}$
Erbsen	—	—	**Petroleum** loko	—	

Telegraphische Börsenberichte.

Köln, 10. Dezember, Nachmittags 1 Uhr. Schneewetter. **Weizen** höher, hiesiger loko 8, 15, fremder loko 8, 5, pr. März 8, pr. Mai 8, 3. **Roggen** fest, loko 6, 20, pr. März 5, 29, pr. Mai 6, 2. **Hafer** loko 6. **Rüböl** behauptet, loko 17, pr. Mai $15\frac{1}{2}$, pr. Oktober 14. **Leinöl** loko 12. **Spiritus** loko 21.

Breslau, 10. Dezember, Nachmittags. **Spiritus** 8000 Tr. $14\frac{3}{8}$. **Weizen** pr. Dezbr. 74. **Roggen** pr. Dezember-Januar $48\frac{1}{2}$, pr. Januar-Februar 49, pr. April-Mai 51. **Rüböl** loko 14, pr. Dezember $14\frac{3}{8}$, pr. April-Mai $14\frac{1}{4}$.

Bremen, 10. Dezember. **Petroleum**, Standard white loko $6\frac{5}{12}$. Größeres Geschäft in Dezemberabladung.

Hamburg, 10. Dezember, Nachmittags. **Getreidemarkt.** Weizen loko ruhig, Termine höher. Roggen loko still, Termine fest. **Weizen** pr. Dezbr. 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 157 B., 156 G., pr. Dezember-Januar 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 157 B., 156 G., pr. April-Mai 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 164 B., 163 G. **Roggen** pr. Dezember $106\frac{1}{2}$ B., $105\frac{1}{2}$ G., pr. Dezbr.-Januar $106\frac{1}{2}$ B., $105\frac{1}{2}$ G., pr. April-Mai $113\frac{1}{2}$ B., $112\frac{1}{2}$ G. **Hafer** still, **Gerste** ruhig. **Rüböl** fest, loko $31\frac{1}{2}$, pr. Mai $30\frac{3}{4}$. **Spiritus** matt, loko, pr. Dezember, pr. Dezember-Januar und pr. April-Mai $21\frac{1}{2}$. **Kaffee** fest, Umsatz 3000 Sack. **Petroleum** still, Standard white loko $13\frac{3}{4}$ B., $13\frac{1}{2}$ G., pr. Dezember $13\frac{1}{2}$ G., pr. Januar $13\frac{1}{2}$ G., pr. Januar-März $13\frac{3}{8}$ G. — Schneewetter.

London, 9. Dezember, Nachmittags. **Getreidemarkt** (Schlußbericht). Sämmtliche Getreidearten schlossen zu letzten Montagspreisen.

Liverpool, 10. Dezember, Nachmittags. (Schlußbericht.) Baumwolle: 10,000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation und Export 1000 Ballen. Matt.

Middling Orleans $8\frac{3}{4}$, middling amerikanische $8\frac{1}{4}$, fair Dhollerah $6\frac{1}{2}$, middling fair Dhollerah $6\frac{1}{8}$, good middling Dhollerah $5\frac{1}{2}$, fair Bengal $6\frac{1}{4}$, New fair Domra $6\frac{3}{8}$, good fair Domra 7, Pernam $8\frac{1}{8}$, Smyrna 7, Egyptische $8\frac{3}{4}$.

Manchester, 9. Dezember, Nachmittags (Bericht von Julius Lesser & Co.) 12r Water Rylands $9\frac{1}{4}$, 12r Water Taylor 11, 20r Water Micholls $11\frac{3}{4}$, 30r Water Gidlow —, 30r Water Clayton $13\frac{1}{4}$, 40r Mule Mayoll $12\frac{1}{4}$, 40r Medio Wilkinson $13\frac{3}{4}$, 36r Warpcops Qualität Rowland 13, 40r Double Weston $14\frac{1}{4}$, 60r do. do. $16\frac{1}{2}$, Printers $\frac{16}{16}$ $\frac{34}{50}$ $8\frac{1}{4}$pfd. 129. Gutes Geschäft, Preise sehr fest.

Amsterdam, 10. Dezember, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. **Getreide-Markt** (Schlußbericht). **Roggen** pr. März $204\frac{1}{2}$, pr. Mai 208.

Antwerpen, 10. Dezember, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. **Getreide-Markt.** Weizen ruhig, dänischer $33\frac{1}{2}$. Roggen behauptet, Odessaer $21\frac{1}{2}$. Hafer flau, Rigaer $20\frac{1}{2}$. Gerste unverändert, Stettiner 23. **Petroleum-Markt.** (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loko 50 bz., $50\frac{1}{2}$ B., pr. Dezember 50 bz. u. B., pr. Januar $49\frac{1}{2}$ bz., 50 B., pr. Februar 49 bz., $49\frac{1}{2}$ B. Behauptet.

Bromberg, 10. Dez. Wind: NO. Witterung: Schneetreiben. Morgens 5° —. Mittags 4° —. — **Weizen** 122—125pfd. 67—69 Thlr., 126—129pfd. 70—72 Thlr. pr. 2125 Pfd. Zollgewicht. — **Roggen** 120—125pfd. 47—48 Thlr. pr. 2000 Pfd. Zollgewicht. — **Gerste** 38—42 Thlr. pro 1875 Pfd. — **Erbsen** 44—50 Thlr. pr. 2250 Pfd. Zollgew. — **Spiritus** 15 Thlr. (Bromb. Ztg.)

Meteorologische Beobachtungen zu Posen.

Datum.	Stunde.	Barometer 233' über der Ostsee.	Therm.	Wind.	Wolkenform.
10 Dezbr.	Nachm. 2	27" 9''' 74	— 3°6	WSW 1	trübe. St.
10 „	Abnds. 10	27" 8''' 65	— 2°6	W 0-1	trübe. St.
11. „	Morgs. 6	27" 8''' 68	— 0°6	WNW 1	bedeckt. St.
11. „	Nachm. 2	27" 9''' 11	— 1°4	W 1	heiter. St.
11. „	Abnds. 10	27" 10''' 25	— 3°5	W 1	trübe. St.
12. „	Morgs. 6	27" 11''' 11	— 6°1	WSW 0-1	heiter. St., Cu.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 11 Dezbr. 1870. Vormittags 8 Uhr, 2 Fuß 1 Zoll.
„ „ 12. „ „ „ „ „ 2 „ 1 „

Breslau, 10. Dezember. **Fonds-Börse.** Die Londoner Kurse zeigen, wie wenig Werth die dortige Börse den friedlichen Nachrichten der „Daily News" beilegte, welche auch aus unserem Hauptquartiere ohne Bestätigung bleiben. Ungeachtet dessen lauten Wiener Frühkurse fest und bewirkten auch hier ein lebhaftes Geschäft bei besseren Notirungen für alle österreich. Spekulationspapiere. Oesterreich. Kreditaktien $136\frac{3}{4}$ bez. u. Gd., Lombarden stark stark gesucht und in einzelnen Fällen bis $99\frac{3}{4}$ bez., Galizier sehr fest, 100 bez. u. Gd. In Rumäniern war auch heute lebhafter Umsatz zu unveränderten Kursen. Italiener und Türken ohne Leben, erstere $54\frac{1}{2}$ Gd., letztere $42\frac{3}{4}$ bez. Bresl. Diskontobank $101\frac{3}{4}$ bez. In Prämien war nur Geschäft in Rumänien, welche pr. Montag a $56\frac{3}{4}/\frac{1}{4}$ und pr. ult. $58\frac{1}{2}$/ $1\frac{1}{2}$/59/1 stark umgingen. Schluß der Börse fest, für österreich. Kredit und Lombarden fehlten Abgeber.

[Schlußkurse.] Oesterreichische Loose 1860 —. Minerva —. Schles. Bank 117 bz. u. G. do. 2. Emission $114\frac{3}{4}$ bz. u. G. Oesterreichische Kredit-Bankaktien $136\frac{3}{4}$ G. Oberschlesische Prioritäten $73\frac{1}{2}$ G. do. do. $81\frac{3}{4}$ B. do. Lit. F. —. do. Lit. G. $88\frac{1}{4}$ B. do. Lit. H. $88\frac{1}{4}$ B. Rechte Oder-Ufer-Bahn 84 bz. do. St.-Prioritäten —. Breslau-Schweidn.-Freib. —. do. neue —. Oberschlesische Lit. A. u. C. $173\frac{1}{4}$ G. Lit. B. —. Amerikaner $95\frac{5}{12}$ bz. Italienische Anleihe $54\frac{3}{4}$ G.

Telegraphische Korrespondenz für Fonds-Kurse.

Frankfurt a. M., 10. Dezember, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Stille. Bayerische Militär-Anleihe $95\frac{1}{4}$ bayerische Eisenbahn-Anleihe $95\frac{1}{2}$. Bundesanleihe $95\frac{3}{8}$.

(Schlußkurse.) 6proz. Verein. St.-Anl. pro 1882 $94\frac{1}{4}$. Türken —. Oesterr. Kreditaktien $239\frac{1}{2}$. Oesterreich.-franz. Staatsb.-Aktien $369\frac{1}{2}$. 1860er Loose $75\frac{3}{8}$. 1864er Loose $103\frac{1}{2}$. Lombarden $174\frac{1}{2}$. Kansas 73. Rockford $65\frac{1}{2}$. Georgia —. Südmissouri $64\frac{1}{2}$.

Frankfurt a. M., 10. Dezbr., Abends. [Effekten-Sozietät.] Amerikaner $94\frac{1}{2}$, Kreditaktien $238\frac{3}{4}$, 1860er Loose 76, Staatsbahn $368\frac{3}{4}$. Galizier $232\frac{1}{2}$, Lombarden $174\frac{1}{4}$ Silberrente $53\frac{3}{4}$. Still.

Wien, 10. Dezember. (Schlußkurse.) Fest.

Silber-Rente 65, 50, Kreditaktien 250, 60, St.-Eisenb.-Aktien-Cert. 384, 00, Galizier 242, 75, London 123 00, Böhmische Westbahn 241, 75, Kreditloose 163, 50, 1860er Loose 92 50, Lomb. Eisenb. 182 00, 1864er Loose 113, 50, Napoleonsd'or 9 90.

Wien, 10. Dezbr. Abends. [Abendbörse.] Kreditaktien 249 75, Staatsbahn 384 00, 1860er Loose 92 50, 1864er Loose 113, 50, Galizier 243, 00 Lombarden 181, 90, Napoleons 9, 89. Unbelebt.

Wien, 11. Dezember, Nachmitt. **Privatverkehr.** (Schluß.) Kreditaktien 249, 25, Staatsbahn 384, 25, 1860er Loose 92, 50, 1864er Loose 113, 40, Galizier 242, 50, Lombarden 181, 40, Napoleon 9, $89\frac{1}{2}$. Still.

London, 10. Dezember, Nachmittags 4 Uhr.

Konsols $92\frac{1}{16}$. Italien. 5proz. Rente $55\frac{3}{4}$. Lombarden $14\frac{3}{4}$. Türkische Anleihe de 1865 $44\frac{3}{4}$. 6proz. Verein. St. pr. 1882 $88\frac{3}{4}$.

Newyork, 9. Dezember, Abends 6 Uhr. (Schlußkurse.) Höchste Notirung des Goldagios $10\frac{3}{8}$, niedrigste $10\frac{3}{8}$. Wechsel auf London in Gold 109, Goldagio $10\frac{3}{8}$, Bonds de 1882 $107\frac{1}{8}$, do. de 1885 $107\frac{1}{4}$, do. de 1865 $109\frac{3}{4}$, do. de 1904 $106\frac{1}{2}$, Eriebahn $24\frac{1}{4}$, Illinois 135, Baumwolle $15\frac{1}{2}$, Mehl 6 D. 15 C. Raff. Petroleum in Newyork $22\frac{3}{4}$ do. do. Philadelphia $22\frac{3}{4}$, Havannazucker Nr. 12 $10\frac{3}{8}$.

Der Hamburger Dampfer „Silesia" ist heute früh 7 Uhr hier eingetroffen.

Druck und Verlag von W. Decker & Co. (E. Röstel) in Posen.